

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Jacob Klein.

Klein, Jacob

Tarangambadi, 17.02.1775-22.03.1775

6. - 8. März 1775

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186898](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186898)

Tag 28, am 1. Februar. Am Abend viele angenehme Gespräche.
Am 2. Februar besuchte ich das Hospital mit dem
Hauptmann Breithaupt, einem in der Nähe anwesenden
Freunde der Mission Engländer und Kaufmann.
Am 3. Februar am 1. Februar wieder am 1. Februar
das Hospital das ein erweiterbares und sehr
schönes Gebäude ist; In demselben befinden
sich ein Strohbedecktes, das wohl einem anderen
Chirurgie ihren besonderen Einrichtungen und Gerä-
ten in dem King-Museum des Hospitals sa-
hen, waren. Am 4. Februar gingen wir nach der Ar-
menien Kirche, dann durch den Hof in den
Küchen und in den Kichen, und sahen und
auf Coffee nach. Dann so sprach wir nach
bei einigen anderen Freunden ein
Am 5. Februar gingen wir nach dem Goldenen, einem der
Engländer, und sahen vornehmlich auf das
Monumentum des verstorbenen Colonel Woods
gegründete Inschrift. Hiermit besah
am 6. Februar das Hospital, welches wohl in Indien nicht
seiner gleichen hat, und in mehreren Gasen
von einem Ingenieur eingerichtet worden,
das ein ähnliches auch in Bengalen anzurichten
vorhaben. Am 7. Februar sahen wir in
demselben alle ungarische von der Miliz, und
am 8. Februar von einem Engländer gebeten zum 1. Februar
zu bleiben. Wir besahen noch noch auf dem
Königlichen Feldzeug Nr. Chambers, das ein

großes Ervord von allem Missionarien ist, und (Page 29)
ein vorzügliches Haus im Fort hat. Ein sehr viel
neuer Bibliothek die alle in Deutsch und
lateinisch sind, und die besten marmornen
Bänke hat, und nebst dem noch eine, die von
Brüder der als Richter nach Bengalen gegangen
eine Bibliothek von 1000 Bänden besitzen soll.
Ferner befindet sich eine auf der englischen Kirche,
von der noch einige Häuser und große Gärten
abgenommen, haben noch nicht wieder gebaut
werden. Der Organist ist Johann Lupton und
auf der Orgel und der Orgel ist, und spielt die,
selbst, und man kann sehr zu hören. Der Nach-
mittag befindet sich ein sehr Artillerie Capitän
und besah die neuen Kustaken zu den neuen
Einrichtungen durch Hofmann an alle Orte im Fort und
in der Stadt. Hier sah ich eine auf Galgenstuhl
verfesselte Person, einen gegenwärtigen Mann
als einen gefährlichen Verbrecher zu bestrafen,
und ich sah den Mann sehr leicht zu verurteilen.
Sie waren auf dem Weg. Endlich gingen wir
auch in die kleinen Mühlen, die immer noch
12 Personen gezogen sind. In einem kleinen Dorf
waren einige kleine Häuser und ein Markt zu sehen für
Nahrung gekauft.
Am Abend gingen wir zu nächtlich in den Garten
der noch Major Colonel Wood jetzt aber Colonel Earl
geheißt. Endlich besah ich das ganze Lager